

# Pressemitteilung

Handwerkskammer zu Köln  
Pressestelle  
Heumarkt 12  
50667 Köln

Tel.: (02 21) 20 22 230  
Fax: (02 21) 20 22 383

Meisterfeier der Handwerkskammer zu Köln:  
Bereitschaft zur Weiterbildung im Handwerk ist gestiegen

Erstmals findet die Meisterfeier der Kammer in Bergheim statt,  
Kammerpräsident Knieps ehrt die sechs besten Jungmeister

21. Juni 2009

55 Prozent der Jungmeister beabsichtigen den Schritt in die  
Selbständigkeit, bei den mit der Meister-Prämie geförderten  
Gründungen ist die Insolvenzquote sehr niedrig

In den letzten beiden Jahren haben 1.350 junge Handwerker ihre Meisterprüfung bei der Handwerkskammer zu Köln bestanden; sie alle wurden zur Meisterfeier eingeladen, die erstmals in Bergheim gemeinsam von der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft ausgerichtet wurde. Stellvertretend für die große Zahl erfolgreicher Jungmeister ehrten Franz-Josef Knieps, Präsident der Handwerkskammer, und Kreishandwerksmeister Hans-Peter Wollseifer sechs herausragende Absolventen der Meisterschulen. Darunter sind die beiden Besten aus dem Rhein-Erft-Kreis, der 27-jährige Elektrotechniker Marc Heiartz aus Bedburg und der 25-jährige Maurer und Betonbauer Christopher Schmitz aus Erftstadt. Die drei besten Jungmeister aus der gesamten Region Köln-Bonn sind die 26-jährige Friseurin Julia Inderfurth aus Königswinter, die 26-jährige Konditorin Jasmin Schlaudecker aus Leichlingen und der 26-jährige Feinwerkmechaniker Christian Schneider aus Wermelskirchen. Die jüngste Meisterin ist die 19-jährige Konditorin Fenja-Carolin Ermel aus Bad Sobernheim.

Einige der Jungmeister haben ergänzend zur Meisterprüfung eine weitere anspruchsvolle Weiterbildung, beispielsweise zum Betriebswirt des Handwerks, besucht. Die Bereitschaft zur Weiterbildung ist gestiegen, 2008 zählte die Handwerkskammer 2.823 Teilnehmer (2007: 2.020) an Weiterbildungslehrgängen. Auch bei den Meisterlehrgängen geht der Trend wieder nach oben, innerhalb eines Jahres ist die Zahl der Teilnehmer an Meisterkursen von 1.097 auf 1.151 gestiegen.

55 Prozent der jungen Handwerker, die im vergangenen Jahr ihre Meisterprüfung bestanden haben, beabsichtigen, sich in absehbarer Zeit selbständig zu machen. 33 Prozent haben daran kein Interesse, 13 Prozent waren, als sie zum Beginn der Prüfungsphase dazu befragt wurden, noch unschlüssig. Den Jungmeistern, die sich selbstständig machen wollen, steht die kostenfreie Existenzgründungsberatung der Handwerkskammer unterstützend zur Seite. Kammerpräsident Knieps wies in seiner Ansprache bei der Meisterfeier auf ein vom Land Nordrhein-Westfalen finanziertes Förderinstrument hin, auf die Meistergründungsprämie, die als Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro bei Existenzgründungen und Betriebsübernahmen gewährt wird. 11.000 Meister sind in Nordrhein-Westfalen seit 1995 mit dieser Prämie gefördert worden, mehr als 98 Prozent dieser Betriebe arbeiten erfolgreich, weniger als zwei Prozent mussten Insolvenz anmelden. An die Vertreter der Banken richtete Knieps den Kommentar, „der Meisterbrief ist die beste Sicherheit, die Sie bekommen können“.

Mit der Meisterfeier sollen die künftigen Führungskräfte des Handwerks auch dazu motiviert werden, Aufgaben im Ehrenamt zu übernehmen, beispielsweise als Mitglied im Gesellen- oder Meisterprüfungsausschuss. Mehr als 200 Handwerksmeister sind in den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer ehrenamtlich tätig. Zwei Prüfer wurden bei der Meisterfeier der Kammer geehrt, Peter Harens (Elektrotechnik) für 16-jährige Mitarbeit im Prüfungsausschuss und Günter Schneider (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk) für 28-jährige Mitarbeit.

Den 800 Besuchern der Meisterfeier bot die Handwerkskammer ein abwechslungsreiches Programm, das vom Kabarettisten Christoph Brüske moderiert und durch kabarettistische Einlagen aufgelockert wurde. Am Podiumsgespräch zur aktuellen Wirtschaftslage beteiligten sich unter anderem Michael Breuer, Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes, der Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Werner Stump, und Kreishandwerksmeister Hans-Peter Wollseifer. Mit dem Konzert der Bläck Fööss schloss die Meisterfeier ab.